

Erfurt Hbf – Würdigung aus Kundensicht

Die gelungene Modernisierung

Der Erfurter Bahnhof ist uralte. Gleichzeitig ist er nagelneu. Im Dezember 2008 wurde er zum dritten Mal in seiner 163jährigen Geschichte „neu eröffnet“. Die vielen Wandlungen und die komplette Modernisierung in der Zeit von 2002 bis 2008 haben sich aus Kundensicht gelohnt. Entstanden ist eine gelungene Mischung aus historischer Fassade und moderner Glasarchitektur. Der Clou der Umgestaltung: Von der Straßenbahnhaltestelle können Fahrgäste wettergeschützt in wenigen Schritten die Bahnsteige erreichen. Den Bahnhofsteil mit den Gleisen über dem Kopf der Straßenbahngäste einen „Tunnel“ zu nennen, wäre verfehlt. Dafür ist er zu hell. Eher ist es eine „Brücke“, unter der Straßenbahnen hindurchfahren und Fußgänger hindurchgehen.

Überhaupt ist der Erfurter Hauptbahnhof ein Bahnhof mit viel Tageslicht. Die Glasüberdachung wird von der Lokalpresse zu Recht als „Meisterwerk aus Glas“ gefeiert. Über den oberirdischen Bahnsteigen Glas, wohin man schaut. Auch die Ebene unter den Bahnsteigen bekommt vom Tageslicht etwas ab. Mitten in die Bahnsteige gesetzte Glaskuppeln sorgen dafür, dass Naturlicht ebenfalls in die unter den Gleisen liegende Bahnhofshalle samt Einkaufspassage flutet. Bahnreisende und Einheimische fühlen sich wohl in ihrem „neuen“ Bahnhof. Das Ambiente taugt sowohl für einen fröhlichen Junggesellenabschied, bei dem ein halbes Dutzend junger Frauen Passanten in Feierlaune versetzt, als auch für den schnellen Einkauf zwischendurch. Der Bahnhof lebt, nicht nur als Verkehrsstation.

Auf dem großzügigen Bahnhofsvorplatz tummeln sich Skater zwischen ansprechend bestückten Blumenkübeln, verweilende Passanten genießen das Bahnhofsflair, Reisende überbrücken im Freien die Wartezeit. An beiden Seiten des Vorplatzes gibt es Wegweiser in die Stadt sowie Stadtpläne im Großformat. Unter dem Bahnhofsvorplatz liegt das Parkhaus für Autos – mit vorbildlicher Stadtplaninformation für aus dem Parkhaus gehende Autofahrer.

Ein neu gebautes Fahrradparkhaus, direkt neben der bereits erwähnten Straßenbahnhaltestelle mit den Bahnhofsgleisen über dem Kopf, erfüllt mustergültig Wünsche fahrradfahrender Bahnkunden: Überdacht und trotzdem hell, Fahrradschlauchautomat, ausreichend Stellplätze, kostenlos.

Weitere Details dürften vielen Reisenden kaum auffallen, sind aber unter Kundenfreundlichkeitsaspekten dennoch erwähnenswert: die Papierfassungen der An- und Ankunftspläne sind von hinten beleuchtet, was die Lesbarkeit ungemein erleichtert, die dynamischen LED-Anzeigen für die Abfahrtszeiten des Stadt- und Regionalverkehrs gibt es an beiden Bahnhofsausgängen - und: zu den einzelnen Linien gibt es zusätzlich elektronisch angezeigte Richtungspfeile für Ortsunkundige.

Reisende finden im Erfurter Bahnhof eine bunte Mischung aus Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten vor. Neben Standard-Imbissen und Bäckereiständen gibt es auch regionale Spezialitäten wie Thüringer Viba-Schokolade oder regionale Metzgerspezialitäten. Außergewöhnlich auch der Obst- und Salat-Stand, der von seiner Angebotsvielfalt und der Qualität der Produkte seinesgleichen in Deutschlands Bahnhöfen sucht.

„Willy Brandt ans Fenster“ heißt es auf dem Dach des ehemaligen Hotels „Erfurter Hof“ direkt am Bahnhofsvorplatz in Erinnerung an das erste deutsch-deutsche Gipfeltreffen im Jahr 1970. Die am 20. Mai 2009 eingeweihte Leuchtschrift ist ein weiteres Indiz dafür, dass sich im und um den Erfurter Hauptbahnhof Historisches und Modernes auf vorbildliche Weise vereinen.